

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 78 (1991)  
**Heft:** 1: Staatsbürgerliche Erziehung in der Staatskrise

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Blickpunkt Kantone

## Schwyz

### Freier Samstag ohne Stoffabbau

**Der schulfreie Samstag wird im Kanton Schwyz ohne gleichzeitigen Stoff- oder Lektionenabbau erprobt. Diese heftig umstrittene Rahmenbedingung konnte im Parlament auch mit einer Interpellation nicht gekippt werden.**

«Nicht zu Unrecht wird befürchtet, dass die Einführung des schulfreien Samstags auf Kosten unserer Kinder erprobt wird. Mit der Beibehaltung einer unveränderten Stundenzahl werden schwächer begabte Kinder noch mehr als bisher benachteiligt.» Diese von vielen Eltern geteilte Meinung teilte ein SP-Kantonsrat dem Regierungsrat in einer Interpellation mit.

Den Befürchtungen möchte sich im Parlament die Erziehungsdirektorin Margrit Weber nicht anschliessen. Die Einführung des schulfreien Samstags habe «schulorganisatorisch nur eine Umgruppierung von Lektionen zur Folge. Deshalb ist ein Versuch mit der Fünftagewoche auch ohne Stunden- und Stoffabbau möglich. Dem Problem des befürchteten zusätzlichen Stresses kann mit entsprechender Didaktik und Stundenplangestaltung begegnet werden.»

### Schulversuch mit Schwerstbehinderten

**Auch im Kanton Schwyz ist das Bedürfnis ausgewiesen, Schwerst- und Mehrfachbehinderte in eine Sonderschule einzubeziehen.**

Für die Kinder sei dies nicht nur eine sinnvolle Zwischenlösung vor dem Eintritt in eine Internatsschule. Sie können bei einer Integration in eine bestehende Sonderschule ihrer Region vor allem auch länger bei ihren Eltern wohnen, die ihrerseits durch den ersten schulischen Kontakt ihrer behinderten Kinder wertvolle Hilfen, Anleitungen und Unterstützungen erhalten. Diese Argumente bewogen den kantonalen Erziehungsrat, der Sonderschule Freienbach einen auf drei Jahre befristeten Schulversuch mit der beschränkten Aufnahme von schwerstbehinderten Kindern zu bewilligen.

## Aargau

### Besoldungsrevision: Begehren der Lehrerschaft abgelehnt

Der Aargauer Grosse Rat hat die materielle Beratung der Besoldungsrevision für Staatsbeamte, Lehrer, Polizeibeamte und Oberrichter und Regierungsräte abgeschlossen. Dabei änderte sich, trotz mehreren Anträgen, nichts mehr an der von Regierung und Staatsrechnungskommission beantragten Fassung. Die Revision, die am 1. Januar 1991 in Kraft treten soll, hat Mehrausgaben von rund 35 Millionen Franken zur Folge.

Nachdem das Kantonsparlament sämtlichen Staatsangestellten eine zweiprozentige Reallohnnerhöhung

sowie dem Pflegepersonal zusätzlich strukturelle Verbesserungen zugestanden hatte, lehnte der Rat bei der Lehrerbesoldung sämtliche Anträge auf weitergehende Verbesserungen ab. So scheiterte ein Begehr aus den Reihen der SP, bestimmte Lehrergruppen eine Besoldungsklasse höher einzustufen, mit 108 gegen 42 Stimmen deutlich. Ebenfalls abgelehnt wurde mit 96 gegen 34 Stimmen ein viertes Besoldungsmaximum für Bezirkslehrer. Keine Chance hatten überdies Anträge auf strukturelle Verbesserungen bei den Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen. Die Mehrheit des Rates folgte der Argumentation von Finanzdirektor Kurt Lareida. Dieser hatte davor gewarnt, mit einzelnen Änderungen das Lohngefüge durcheinanderzubringen, weil sie auch Neueinstufungen in andern Bereichen notwendig machen.

## Tessin

### Fragen zu einer Universität im Tessin

**In einem Brief an Bundesrat Flavio Cotti hat der Tessiner Erziehungsdirektor Giuseppe Buffi die Idee einer Tessiner Hochschule aufgegriffen, die Cotti an einer Tagung der Pro Raetia in Poschiavo geäussert hatte.**

Der Chef des Eidgenössischen Departements des Innern hatte dort erklärt, die vor einigen Jahren verworfene Idee einer Universität in der italienischen Schweiz sei wieder aufzunehmen. Die Idee des Tessiner Bundesrats blieb in seinem Heimatkanton nicht ohne Echo. Unter anderem fordert Grossrat Dario Robbiani den Staatsrat in einer Motion dazu auf, dem Universitätsprojekt neuen Aufschwung zu verleihen und bis 1991 dem Kantonsparlament einen diesbezüglichen Bericht vorzulegen.

# Reisen/Lager

### USA 1991 als Camp Counselor

(Ferienlagerleiter) im Sommer. Für Seminaristen und Lehrer(innen) von 20 bis 27 Jahren. Gute Englischkenntnisse Bedingung.

### Hospitality Tours

Juli-August-September, 5 Wochen für 17- bis 27jährige und Erwachsene.

### Familienaufenthalte

für Mädchen von 18 bis 24 Jahren, 3 bis 5 Monate. Englischkenntnisse Voraussetzung. Während beliebiger Jahreszeit.

Auskunft durch: International Summer Camp, Postfach 61, 3000 Bern 23, Telefon 031-45 81 77